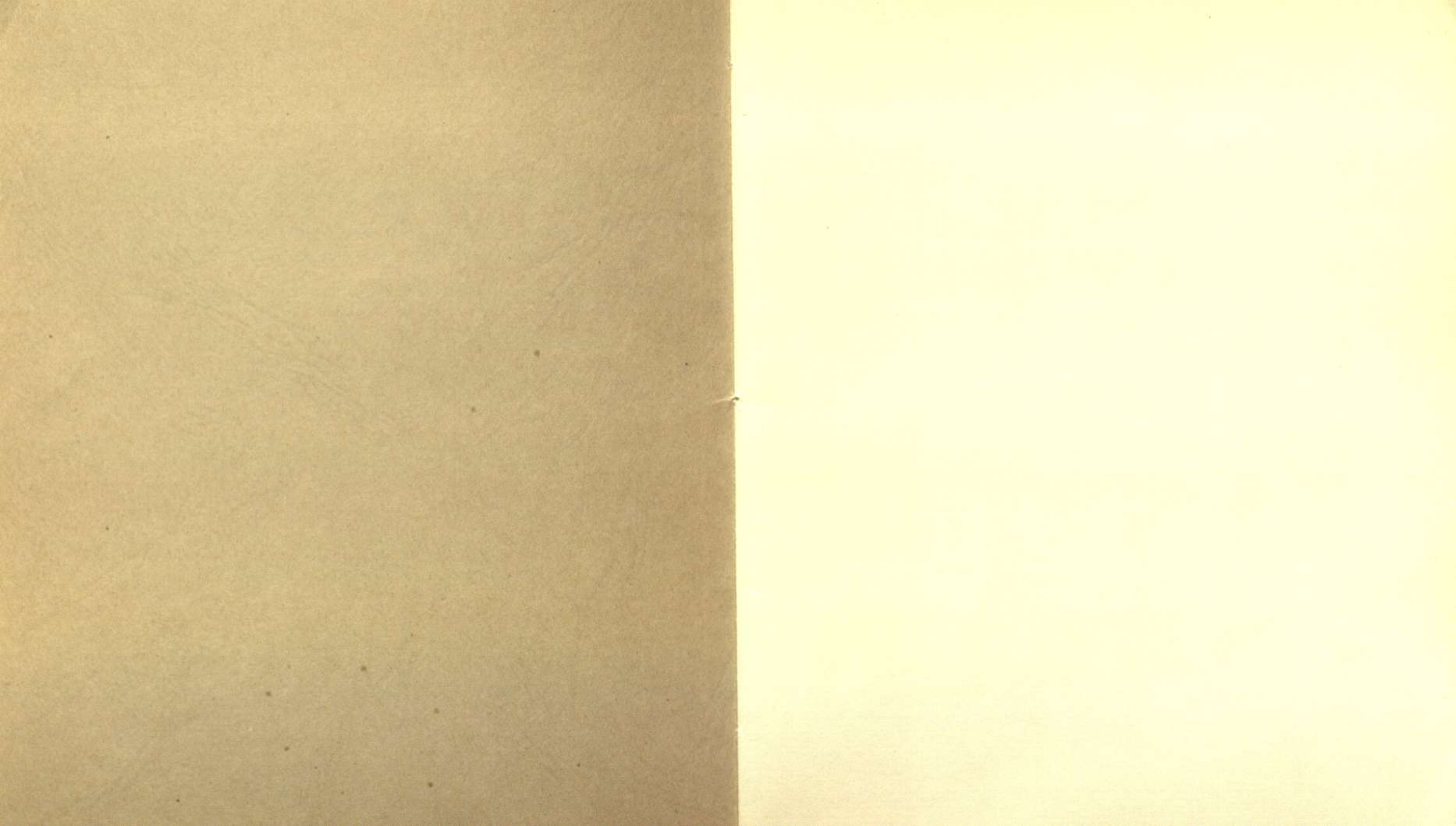


2012 005

SS 1747.







Anzeige  
der  
Vorlesungen  
und  
Uebungen,  
welche in dem  
COLLEGIO CAROLINO  
zu Braunschweig  
von Ostern bis Michaelis 1747.  
werden angestellet werden.

Braunschweig, gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyer.







ie Vorlesungen und Arbeiten bey unserm Collegio sind, unter vielen Spuren des göttlichen Segens, nach der Anzeige, die wir bey dem Anfange des abgewichenen halben Jahrs davon kund gemacht haben, abermals glücklich beschlossen. Iho sind wir schuldig, unserm Versprechen ferner nachzukommen, und so wol von dem, was geleistet worden, Rechenschaft zu geben, als auch die Nachricht von den neuen, diesen Sommer unter dem Beystande Gottes vorzunehmenden, Uebungen und Beschäftigungen fortzusetzen. Wie wir nun bisher keine Ursache gefunden haben, bey derer Einrichtung, von unserm ersten Grundrisse abzugehen: So sind die vielen angenehmen Erfahrungen, die wir von dem, noch täglich merklichen, Wachsthum unsers Collegii machen, für uns noch so viel neue Bewegungsgründe, ferner bey diesem Plane zu bleiben, und ihn auch bey der gegenwärtigen Anordnung unserer Sommerlectionen zur Richtschnur zu behalten.

In der hebräischen Sprache hat der Herr Prof. Blanke, dem Versprechen gemäß, unter den historischen Schriften des alten Testaments, die Erklärung der Bücher Moses fortgesetzt, auch die Sprichwörter Salomonis bis zum 25. Capittel auf die vorhin angezeigte Art erläutert;



und steht jetzt im Begriffe, diese Arbeit weiter zu verfolgen, ingleichen wiederum ein historisches Buch des alten Bundes mit seinen Zuhörern durchzulesen.

Die Liebhaber der griechischen Sprache haben, unter der Anführung des Herrn Probsts Harenberg, das vorige halbe Jahr mit dem Leben des Solon aus dem Plutarch, und, in Ansehung der Gedichte, mit den Liedern des Callimachus beschlossen. Und wie der Herr Probst hierinn mit der Erklärung des griechischen Scholiasten über nur erwähnten Callimachus, und einiger auserlesener Stücke aus dem Homer und Pindarus fortfahren wird: So wird er nunmehr in denjenigen Stunden, die zur Erläuterung der griechischen Schriftsteller in ungebundener Schreibart gewidmet sind, die Lebensgeschichte des Publicola, Demosthenes und Cicero aus dem Plutarch vornehmen.

Auch wird er sich vonneuen der Recension der griechischen Schriftsteller unterziehen, welche bey fortgesetzter Zubereitung des Büchersaals zugleich den Augen der Zuhörer auf der Bibliothek kennbar gemacht werden sollen.

Der Herr Prof. extraord. Heumann hat die, in der vorhergehenden Anzeige angeführte, Absicht erfüllet, und die Grundsätze der griechischen Sprache den Anfängern derselben nach der Grammatick ausführlich vorgetragen, und damit solche desto besser gefasset würden, die Sendschreiben des Evangelisten Johannis, den Brief des Apostels Pauli an den Titus, samt dem ersten an den Timotheus, nach dieser Absicht, gelesen, welchem Endzwecke er seine bisherige Stunden auch vonneuen wieder widmen wird.

Die Bemühungen des Herrn Prof. Reichard in der lateinischen Sprache, sind in Erklärung der auserlesenen Reden des Cicero bey dem Schlusse der andern Rede gegen den Catilina stehen geblieben, und gehen in dem bevorstehenden halben Jahre zu den folgenden, nach der angefangenen Lehrart, mit gleichem Fleisse fort. Die Erläuterung der Aeneis des Virgils wird er ebenfalls auf dieselbe Art fortsetzen, wie sie in der letzt vorhergehenden Anzeige weitläufig beschrieben ist.

Wir

Wir hätten hier noch des Collegii philologici des Herrn Prof. extraord. Seidler zu gedenken, wenn nicht desselben weitere Erwähnung unten bey den philosophischen Vorlesungen bevor stünde.

Die Recensirung der lateinischen Schriftsteller ist von dem Herrn Prof. Reichard mit dem lezt verwichenen halben Jahre völlig beschloffen, und werden nunmehr wiederum die aus dem sogenannten goldenen Zeitalter den Anfang dieser nützlichen Arbeit machen.

Auch sind die Grundsätze der deutschen Sprache von gedachtem Herrn Prof. Reichard nach Böldickers Anleitung abermals auf die versprochene Art geendet. In dem bevorstehenden halben Jahre aber ist er gesonnen, bey allen Abschnitten der igtgelobten Sprachlehre, vornehmlich diejenigen Regeln einzuschärfen, wogegen insgemein am meisten verstoßen wird; auch aus seinem, auf die leipziger Ostermesse an das Licht tretenden, Versuche einer Historie der deutschen Sprachkunst einige nützliche Erzählungen und Anmerkungen einzuschalten.

Zur Anweisung in der deutschen Dichtkunst sind von ihm nicht allein eine Anzahl der besten Stücke aus unsern Poeten durchgegangen, sondern auch verschiedene eigene Ausarbeitungen nach diesen schönen Mustern mit seinen Zuhörern angestellt worden. In diesem Sommer wird er auf gleiche Weise fortfahren, die auserlesenen Gedichte von allerhand Gattungen vorzunehmen, sie den Gedanken und Ausdrücken nach zu beurtheilen, die Eigenschaften einer jeden Gattung daran zu zeigen, und, den daher fließenden Regeln gemäß, sie ferner nachzuahmen.

Nachdem er auch in Recensirung der besten deutschen Schriftsteller bis an gegenwärtiges Jahrhundert gekommen ist: So werden diejenigen, die in den neuern Zeiten gelebet haben, der dismalige Vorwurf seiner Arbeit in diesem Stücke seyn.

Herr Randon hat, als bestellter Lehrer der französischen Sprache, in verschiedenen, dazu ausgelegten, Stunden den Anfängern die ersten Gründe beygebracht; und wie er mit den Geübtern annoch in den Briefen des Richelet und dem Telemaque beschäftigt ist; in den, der gebundenen

4 3

Rede



Rede geeigneten, Vorlesungen aber des Herrn Racine Gedicht von der Religion, und nach demselben des Herrn Abtes Resnel schöne Uebersetzung von des Pope Essay on Man geendiget hat: So wird er nicht allein die Sprachkunst wieder vonneuen vortragen, und im Richelet und Lemaque fortfahren, sondern auch in der französischen Dichtkunst für diesmal die Gedichte des Boileau erklären. Ebenmäßig wird er fernerhin die starke und schwache Seite der französischen Schriftsteller durch eine, unserer Stiftung gemässe, Recension seinen Zuhörern bekannt zu machen suchen.

Diejenigen, welche die Stunden des Herrn Grant, bestellten Lehrers der englischen und italiänischen Sprache, besucht haben, sind gleichfalls auf die versprochene Art angeführt worden, und sie werden sich diesen Sommer seines fernern Unterrichts in verdoppelten Stunden bedienen können.

In der Redekunst wird der Herr Prof. Reichard, nachdem er die Lehre von den Tropen, Figuren und Perioden fleissig getrieben, und seine Zuhörer zur Ausübung dabey angeführt hat, im bevorstehenden halben Jahre die Regeln der Einrichtung, Ausarbeitung und des Vortrages einer Rede auf die nützlichste Weise abzuhandeln suchen.

Von den hebräischen Alterthümern hat der Herr Probst Harenberg diejenigen, welche die Gebräuche der jüdischen Kirche betreffen, in seinen Vorlesungen über die Geschichte dieser Kirche berührt. Sollten unter unsern Studiosis Theologiae sich etliche finden, denen eine umständlichere Erklärung dieser Alterthümer zuträglich seyn möchte: So wird der Herr Probst ihnen damit alsofort willfahren.

Die griechischen Alterthümer wird der Herr Prof. Blanke nach der, in der ersten Anzeige entdeckten, Art den Liebhabern bekannt machen.

Von dem Herrn Hofmeister Greiner sind die versprochenen Vorlesungen über die Geschichte des Reichs vollführt, und wird er nunmehr wiederum zur Erkenntniß der römischen Alterthümer nach der, ehedem angezeigten, Methode eine Anleitung geben.

Nach

Nachdem der Herr Probst Harenberg die, unter dem Namen der Staatsgeographie zusammengezognen Wissenschaften vorgetragen, auch die, in der vorhergehenden Anzeige angekündigten, chronologischen Vorlesungen in dem verstrichenen Winter geendiget hat: So wird er in dem bevorstehenden Sommer vonneuen mit der Staatsgeographie den Anfang machen, und wiederum Herrn Schagens Atlantem Homannianum illustratum nebst dem Köhlerischen Entwurfe dabey zum Grunde legen. Sein Hauptendzweck wird seyn, nicht bloß die Lage und die geographische Eintheilung eines ieden Landes, sondern vornehmlich dessen Mängel und Vorzüge in der natürlichen Beschaffenheit und politischen Verfassung seinen Zuhörern vor Augen zu legen.

Da unverhoffte Umstände den Herrn Prof. Schrodt genöthiget haben, mit des Herzogs Durchlauchten höchsten Bewilligung seine Vorlesungen über die allgemeine Weltgeschichte einige Zeit aussetzen, und daher in dem Efigschen Compendio der Theil von den Zeiten des deutschen dreissigjährigen Krieges, bis auf die gegenwärtigen annoch zurück geblieben ist: So wird der Herr Prof. diesen, mit den gegenwärtigen Umständen am mehresten zusammenhangenden, und brauchbaresten Absatz mit besonderem Fleisse ausführen, und, wie bishero, die bewährtesten Quellen mit Anzeige der, beym Gebrauche derselben etwa nöthigen, Fürsicht bekannt machen.

In der Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg mit den Zeiten des neuen Testaments wieder den Anfang machen, nachdem er seine Vorlesungen über diese Wissenschaft, der vorhergehenden Anzeige gemäß, in diesem Winter zu Ende gebracht hat.

Der Herr Hofrath Crath hat die Reichshistorie bis auf die Zeiten Kaisers Carl des fünften ausgeführt, und die gnädigste Erlaubniß, bey dienlichen Gelegenheiten aus dem hiesigen ansehnlichen Stadtarchive wichtige alte Urkunden vorzulegen, sich solchergestalt zu Nuzze gemacht, daß zugleich viele Hauptstücke der Diplomatick erläutert, und die Kennzeichen der Aufrichtigkeit,



tigkeit, nebst dem Gebrauche und Nutzen der Diplomatum dargethan worden. In den Sommermonaten wird er nunmehr aus der neuern Geschichte die vielen Materien, welche in das Staatsrecht einen Einfluß haben, die Verbindung und Verhältniß zwischen Haupt und Gliedern des Reiches, die Quellen, woraus die Nachrichten und die Art, wie solche daraus herzuleiten, auch verschiedene beträchtliche Urkunden, mit so viel mehrerer Sorgfalt vortragen und entdecken, als nurerwehnter Theil der Reichsgeschichte alle vorhergehende an Wichtigkeit übersteiget.

Sollten wir unter unsern Studiosis einige antreffen, welchen in der **Wapenkunst** und **Münzwissenschaft** ein besonderes Collegium anzurathen wäre: So sind zu beyden die, vorhin fund gemachten, Anstalten in Bereitschaft.

In dem weiten Felde der **Historie der Gefahrtheit** hat der Herr Prof. **Reichard**, aller Bemühung ungeachtet, das gewünschte Ende nicht erreichen können, wohin er doch bald zu gelangen verhoffet. Damit inzwischen, dem Versprechen gemäß, die Gelehrtenhistorie diese Ostern von neuem angefangen werde: So ist er gewillet, in den, dazu geordneten, Stunden des Herrn **D. Heumanns** *Conspectum* von vorn wieder durchzugehen, zugleich aber das Rückständige des, noch nicht vollendeten, Collegii in einigen besondern Stunden auf Verlangen seiner bisherigen Zuhörer mitzunehmen.

In der **Weltweisheit** hat der Herr Prof. **Seidler** die vorgeschriebenen Stücke diesen Winter durchgebracht, und er fängt auf Ostern den Vortrag aller philosophischen Wissenschaften wiederum an, die er ist und künftig alle halbe Jahre solchergestalt eintheilen, und richtig vollenden wird, daß in den, bisher gewöhnlichen, Stunden die **theoretischen**, und in eben so vielen Stunden die **practischen** Theile vorgenommen und ausgeführt werden, und also unsre Studiosi nach Erforderung ihrer Umstände, die ganze Philosophie in einem ganzen Jahre täglich in einer Stunde, oder in zwey Stunden täglich in Zeit eines halben Jahres durchwandern, auch diejenigen, welche den einen Theil gehöret, den andern jederzeit besonders anfangen können.

Da

Da es auch sowol zur Erkenntniß der Weltweisheit selbst, als zu dem Verstande der ältern Weisen, nicht minder zu Vermehrung der schönen Wissenschaften zuträglich ist, daß mit obigen philosophischen Arbeiten des Herrn Prof. **Seidlers** eine **philologische** verknüpft werde: So hat derselbe sich willig finden lassen, solche zu übernehmen; und wird nunmehr von ihm das, schon in der ersten Anzeige belobte, *Enchiridion* des Herrn Professors **Gesner** erkläret, und bey der Erklärung die Absicht sowol auf die Philologie als Philosophie gerichtet werden.

Der Herr Prof. **Oeder** hat mit dem verwichenen halben Jahre die **Arithmetik** und **Geometrie**, auch die **Naturlehre**, nach des Herrn Prof. **Segner** Anleitung, völlig geendiget, auch einer Anzahl Zuhörer **Hausens Conic** nebst der **Algebra**, nach **Newtons** *Arithmetica vniuersali*, vorgetragen. Diesen Sommer wird der Herr Prof. die **Arithmetik** und **Geometrie** von neuen begreiflich machen, damit von den ist neuankommenden Studiosis die Theile der vermischten Mathematik, die er künftigen Winter erklären wird, desto besser können verstanden werden.

Die **Astronomie** und **Geometrie** wird er, nach des Herrn **Barons** von **Wolf** *Anfangsgründen*, abhandeln, und seine Vorlesungen fernerhin beständig so einrichten, daß sowol die Theile der reinen als **vermischten Mathematik**, wie auch die *Anfangsgründe der Naturlehre*, in Zeit von einem Jahre, oder bey verdoppelten Besuchungen der Stunden in kürzerer Zeit erlernt, und iede insbesondere, ohne Beginning eines neuen *Cursus* wiederholet werden können. In der **Algebra** wird er, nach bemeldeten **Newtons** *Arithm. vniuers.* fortfahren, und die Zeit, die von dieser letztern Vorlesung noch übrig bleiben möchte, auf den *Methodum fluxionum directam* und *inuersam* verwenden.

Die Uebungen in der **Civil- und Kriegesbaukunst**, ingleichen der **Feldmeß- und Feuerwerkerkunst**, stehen fernerhin den Liebhabern offen.

Und



Und sollen diejenigen, welche zu dem Ende die Fürstliche, in den obigen Stücken stets fortgehenden, Arbeiten besuchen oder besonders darinnen unterrichtet seyn wollen, auf ihr Anmelden bey den Herrn Chefs, nach Vorzeigung eines Zeugnisses von dem Fürstlichen Collegio Curatorum mit forderndsten Befehl zu ihrer Hinzulassung und Unterweisung versehen werden. Insonderheit wird der Herr Bauperwalter **Conradi** seine, verschiedenen bisher darinn gegebene, Anweisung weiter fortsetzen und practisch zeigen, wie die geometrischen Ausübungen auf dem Felde mit den gebräuchlichsten und besten Werkzeugen zu verrichten, wie die gemessenen Flächen in Grund zu legen, wie die Nivelirung anzustellen, wie von Gebäuden, Brücken und Schleusen Grundrisse und Profile zu verfertigen, wie ein gleiches bey dem Festungsbau zu bewerkstelligen, als wozu bereits verschiedene Modelle besorget worden, ferner wie die Bauanschläge und Kosten genau und zuverlässig zu machen, wie die besten Materialien zu erkennen, und was sonst noch in diesen practischen Unterricht gehöret.

In den **Cameral- und Policewissenschaften** hat der Herr Hof- und Cammerath **Zinke** die, in der vorigen Anzeige erwähnte, **Landwirthschaft** unausgeseht gelehret, und fährt nunmehr weiter fort, diese nützliche Doctrinen seinen Zuhörern vorzutragen.

Wegen der Anführung zum **italianischen Buchhalten** wiederholen wir nochmals, was in der letztern Anzeige angeführet worden.

In der **Zeichenkunst** ist der bestellte Lehrer derselben, Herr **Deding**, mit vielem Fleisse und Ruhm demjenigen nachgekommen, wozu er sich in der vorhergehenden Anzeige anheischig gemacht, und er wird in dem bevorstehenden halben Jahre, bey anwachsender Anzahl seiner Zuhörer, Fleiß, Arbeit und Stunden verdoppeln.

In den **medicinischen Vorlesungen**, hat der Herr D. und Prof. **Witt** die **Pathologie und Semiotick** nach des berühmten **Boerhave** Anleitung geendiget, und er schreitet nunmehr wieder zu der **Physiologia medica**. Was die **matèriam medicam** anlanget, so ist darinnen dasienige gleichfalls gelehret worden, was von den **Mineralien und Animalibus** zu wissen nöthig

thig ist. Ist wird sich nun der Herr Professor die angenehme Jahreszeit zum Vortheile seiner Zuhörer, in Ansehung der **Botanick**, wieder zu Nutzen machen. Die Historie der Zergliederungskunst, die Lehre von den Knochen und Musculn, wie auch die Kunst, Squelette zu verfertigen, sind von ihm gleichfalls vorgetragen worden, und er ist gesonnen, auf solche nunmehr die Lehren von dem **Eingeweide**, von den **Blut- und Pulsadern**, **Glandeln** und **Nerven** folgen zu lassen, auch, soweit es die Jahreszeit erlaubt, das, durch die mildthätige Fürsorge unsers Durchlauchtigsten Stifters sowol gerathene, **Theatrum anatomicum**, und den dahin geschafften Vorrath nicht ohne Gebrauch zu lassen.

Der Herr Licentiat und Landcommissarius **Morgenstern** hat seine **iuristische Arbeit**, der Anzeige gemäß, zu Ende gebracht und fängt solche nun wieder von forne an.

Die Grundsätze der natürlichen, und die Wahrheit der geoffenbarten Religion sind von dem Herrn. D. und Superintendenten **Röcher** zur gefekten Zeit beschlossen und wiederholet worden. Da nun mitler Zeit dessen **Anleitung zur Erkenntniß der Vollkommenheit und Wahrheit der christlichen Religion** die Presse verlassen hat: So wird der Herr Doctor, nach dem Leitfaden dieses Buches, seine vonneuen anzuhelende Vorlesungen einrichten.

In der **dogmatischen Theologie** ist der Herr Superintendent **Ritmeier** gleichfalls zu Ende gekommen. Diese Oftern wird also derselbe entweder nach **Starkens Ordnung des Heils**, oder, wofern die Buchdruckerpressen uns nicht zu lange aufhalten, nach einem, von ihm selbst zum Nutzen des **Carolini** entworfenen, Lehrbuche seine Arbeit wieder anfangen.

Die übrigen Uebungen werden, wie bisher, so auch künftighin immer fort getrieben. Der Herr Oberbereiter **Meinders** hat bereits die Stunden seiner Unterweisung vermehret, und wird noch einige andere dazu anwenden, indem zu der, vorhin schon vorhandenen, beträchtlichen Anzahl der Pferde noch mehrere hinzugefüget worden.

Der Fürstliche Balletmeister, Herr **Taime** und der Fechtmeister, Herr **Weis**



Weimar, fahren in ihrem Unterrichte fort, dergleichen auch im Glaschleifen von Herr Ehrharden, und im Drechseln von dem Kunstdrechsler Heise ferner mit dem bisherigen Fleiß wird ertheilet werden.

Was die Instrumentalmusik betrifft, so werden der Hofmusicus, Herr Weinholz und Herr Brener denjenigen, welche dieser angenehmen Wissenschaft einige Nebenstunden schenken, ferner zu dienen, auch in dem öffentlichen musicalischen Concert sowol, als in dem besondern Collegio Musico auf die bisherige Art ihre Geschicklichkeit und ihren Fleiß darzuthun bereit seyn.

Der Endzweck dieser Anzeige erlaubt uns nicht, von der immer weiter gediehenen Vollendung und Ausführung der bis hieher gesegneten Anstalten noch etwas beizufügen. Wir versparen solches zu der dritten Nachricht, zu welcher bereits Stoff genug vorhanden ist, um das Publicum zu überzeugen, wie ernstlich und unausgesetzt eines Theils die Bemühungen, und wie andern Theils solche nicht ohne Frucht und Wirkung gewesen.





2012 005



